

Ausgabe 3 | Juni 2013

Südbaden

Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



50 Jahre Bundesliga • Verbandsjugendtag & Verbandstag 2013 • Alle SBFV-Pokalsieger

www.sbfv.de



SPORT- UND FERIENHOTEL
Sonnhalde
★ ★ ★
superior

www.hotel-sonnhalde.de

Herzlich Willkommen im Sporthotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.

Sonderkonditionen für Vereine und deren Mitglieder!

Fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt mit unserem interessanten Arrangements an, wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.



Sie suchen eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und einen Ort an dem Sie sich erholen und Kräfte sammeln können.

In unserem schönen SPORT- und FERIENHOTEL wird das greifbar: Eine gewachsene gediegene Gastlichkeit, in der Sie sich auf Antrieb gut aufgehoben fühlen.



SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100



Perfekter Abschluss. Fußball-Kunstrasensysteme von Polytan|STI.

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht das, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan|STI Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit.

Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan|STI
unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail:
info@polytan.com





INHALT

50 Jahre Bundesliga
Spieler, Trainer und
Vereine aus Südbaden 4

Aus dem Verband
Südbadische Pokalsieger
Alle SBFV-Pokalsieger 2013 8

SBFV-Verbandstag 2013
Einladung gemäß Satzung 11

SBFV-Verbandsjugendtag 2013
Kai Schmitt beerbt Horst Zölle 12

Aus dem DFB
Zahlreiche Nominierungen
SCF Spieler/-innen in EM-Kadern 14

DFB-Schulfußballabzeichen
Auftaktveranstaltung in Lörrach 15

Schiedsrichter
Lehgang der Gruppenobleute
Eugen Strigel als Gastreferent 16

Aus den Bezirken
Informationen und Berichte
aus den 6 Bezirken des SBFV 20

Aktion Ehrenamt
Dankeschön-Wochenende 2013 25

Zu guter Letzt
Impressum 26

EDITORIAL



Sehr geehrte Sportfreunde,

in diesen Tagen schließen wir das Spieljahr 2012/2013 ab. Die Spannung währte in fast allen Spielklassen bis zum Schluss, ehe die Entscheidungen über Auf- und Abstieg gefallen waren. Mein Glückwunsch geht an alle Meister und Aufsteiger. Leider wurden die Mannschaften durch witterungsbedingte Einflüsse arg gebeutelt, die ihren Höhepunkt darin fanden, dass am ersten Juniwochenende, an dem in vielen Spielklassen der letzte Spieltag anstand, nicht alle Spiele ausgetragen werden konnten und nach dem eigentlichen Rundenschluss nachgeholt werden mussten. Unser Bundesligist, der SC Freiburg setzte seine im Frühjahr 2012 begonnene Erfolgsserie fort und schaffte nicht nur einen ausgezeichneten fünften Platz in der ersten Bundesliga, sondern auch die Direktqualifikation der UEFA-Europa League.

Während die zweite Mannschaft des SC Freiburg mit einem siebten Platz sorgenfrei die Saison beendete, gelang dem SC Pfullendorf erst in einer furiosen Aufholjagd in den letzten Spielen der Klassenerhalt in der neu gegründeten Regionaliga Südwest. In der Oberliga Baden-Württemberg musste der Südbadische Fußballverband in diesem Jahr zwei Absteiger verkraften und wird daher im nächsten Spieljahr lediglich mit vier Mannschaften vertreten sein.

Erfreulich war das überverbandliche Abschneiden unserer Frauenmannschaften. Die Frauen des SC Freiburg schafften ebenso wie die Herren einen guten fünften Platz in der ersten Bundesliga, während der SC Sand lange Zeit in der Spitzengruppe der zweiten Bundesliga um den Aufstieg kämpfte und schließlich die Saison mit einem dritten Platz abschloss. Die Frauen des Hegauer FV haben einen sicheren sechsten Platz in der Regionalliga Süd belegt, während der SC Freiburg mit seiner zweiten Frauenmannschaft in die Oberliga Baden-Württemberg absteigen musste.

Am 27. Juli 2013 findet in Überlingen der Verbandstag statt. Obwohl die abgelaufene Legislaturperiode mit viel Arbeit verbunden war, wird sich der gesamte Vorstand mit Ausnahme der Vorsitzenden des Ausschusses für Frauenfußball erneut zur Wahl stellen. Gleichzeitig muss der bereits vom Verbandsjugendtag gewählte neue Verbandsjugendwart Kai Schmitt bestätigt werden. Neben den Wahlen wird auch die Verabschiedung wichtiger Änderungen von Satzung und Ordnungen zentraler Bestandteil dieses Verbandstages sein. Außerdem dürfen sich verdiente Mitarbeiter im Verband und in den Vereinen auf Verbandsehrungen freuen.

Meine Bitte richtet sich an die Vereinsverantwortlichen. Stellen Sie sich als Delegierte für den Verbandstag zur Verfügung und lassen Sie sich auf den Bezirkstagen hierfür wählen.

Alfred Hirt
Präsident

50 Jahre Bundesliga



Saison 2012/2013: Der SCF feiert Tabellenplatz 5 und den Einzug in die UEFA Europa League

Träume, Tore, Titel, Tränen. Man hätte sich schwer getan vor der Saison ein derart spannendes und spektakuläres Drehbuch für die Saison 2012/13 zu schreiben. „50 Jahre Fußball-Bundesliga“ – die Jubiläumssaison brachte Überraschungen, Rekorde und Enttäuschungen. „Südbaden Fußball“ blickt auf die abgelaufene Spielzeit zurück.

Weniger eine Überraschung war, dass sich ein in den zwei Jahren davor von Borussia Dortmund gedeuteter FC Bayern München mit

seiner 22. Deutschen Meisterschaft auf dem obersten Treppchen der Tabelle zurück gemeldet hat. Der „Stern des Südens“ überzeugte mit 91 Punkten und stellte einen neuen Punkterekord für die Fußball-Bundesliga auf.

Erzrivale Borussia Dortmund musste mit respektvollem Abstand (66 Punkte) und der Rolle des Kronprinzen vorlieb nehmen. Der Spielplangestalter wollte es so: In einem echten Endspiel ermittelten der FC Schalke 04 und der Sportclub Freiburg den vierten deutschen Starter

für die Königsklasse. Die „Knappen“ konnten sich mit einem schmeichelhaften 2:1 Erfolg im Mage Solar Stadion den Startplatz für die CL-Qualifikation sichern – wirklich enttäuscht war man im Breisgau ob der Niederlage trotzdem nicht.

Denn der „Meister der Herzen“ – zumindest in Südbaden – heißt Sportclub Freiburg. In der Spielzeit 2011/2012 zur Winterpause noch abgeschlagen Tabellenletzter und erst mit einer fulminanten Aufholjagd dem „Teufel von der Schippe gesprungen“, spricht doch noch



Saison 1993/1994: Im ersten Bundesliga-Spiel der Vereinsgeschichte unterliegt der SC Freiburg dem FC Bayern mit 3:1 im Münchner Olympiastadion

den Klassenerhalt geschafft, setzte das Team von Christian Streich die sportliche Entwicklung auch in der Punkterunde 2012/2013 fort. Zum dritten Mal nach der Saison 1994/1995 (Rang 3) und 2000/2001 (6.) stehen die Profi-Kicker von der Schwarzwaldstraße wieder in einem internationalen Wettbewerb. Doch so groß auch damals die Freude über die Gastspiele auf internationaler Bühne war – kurze Zeit später folgte der Abstieg in die zweite Liga. Zu stark war die Belastung für den kleinen Kader um in der Liga und

im internationalen Geschäft Schritt zu halten. Immerhin: In der „Ewigen Tabelle“ hat es der Sportclub zwischenzeitlich auf 565 Zähler gebracht und liegt somit auf Rang 23 des Rankings, welches vom FC Bayern München mit 3.186 Punkten mehr als souverän angeführt wird.

Ach, ja da war ja noch der 25. Mai 2013: Erstmals in der deutschen Fußball-Geschichte und deshalb irgendwie auch zur Jubiläumssaison passend, standen sich an historischer Stätte im Londoner Wembleystadion zwei deutsche Mannschaften im Finale der Champions-League gegenüber.

Am Ende siegte der FC Bayern und genau eine Woche später machte der Deutsche Rekordmeister das angestrebte „Triple“ perfekt. Mit einem hart umkämpften 3:2 Sieg im DFB-Pokalfinale über den VfB Stuttgart ging auch noch der DFB-Pokal an die Säbener Straße. Und ein Mann setzte sich in München schon zu Lebzeiten selbst ein Denkmal: Jupp Heynckes, der 68-jährige Coach machte sich mit dem Gewinn von drei Titeln unsterblich. Erfolgreicher kann man sich von der deutschen Fußballbühne nicht verabschieden – eben auch ein Ka-

pitel der 50. Bundesligasaison.

50 Jahre Fußball-Bundesliga – dies ist aber auch ein gutes Stück Südbaden. Nicht nur der SC Freiburg und der Traditionsverein Freiburger FC haben dabei Fußballgeschichte geschrieben. Gut zwei Dutzend Fußballspieler und mehrere Trainer haben die fünf Jahrzehnte der Fußball-Bundesliga mitgeprägt. „Südbaden Fußball“ erinnert – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – an einige Fußballgrößen von gestern und heute.

Der Sportclub Freiburg, in früherer Zeit stets im Schatten des Traditionsclub Freiburger FC schaffte in der Saison 1992/1993 unter dem langjährigen Coach Volker Finke den Sprung in die Beletage des deutschen Fußballs. Inzwischen hat es der Sportclub mit einigen Unterbrechungen auf 14 Spielzeiten gebracht. Der FFC klopfte im Sommer 1969 an die Tür zur höchsten Spielklasse an – nur das schlechtere Torverhältnis gegenüber dem punktgleichen Aufsteiger RW Oberhausen verhinderte nach einer überragenden Aufstiegsrunde den Sprung in die erste Bundesliga. Auch wenn dem Club aus dem „Mösle“ dieses Erfolgserlebnis vergönnt blieb, schnürten später



Sebastian Deisler im Dress des FC Bayern

Spieler wie Marc Arnold (heutiger Manager von Aufsteiger Eintracht Braunschweig), Thomas Eichin (Borussia Mönchengladbach, heute Manager von Werder Bremen) und Christian Streich (Erfolgscoach des SC Freiburg) einst auch die Kickstiefel für den Freiburger FC.

Einer der bekanntesten Söhne Südbadens ist wohl Ottmar Hitzfeld. Beim TuS Stetten und FV Lörrach lernte der heute 64-jährige Nationaltrainer der Schweiz das Fußballspielen. Als Aktiver wechselte er vom FV Lörrach zum FC Basel (1971) und von dort zum VfB Stuttgart (1975). Es folgten einige Jahre in der Schweiz – doch die wirklich große Karriere startete Hitzfeld im Jahr 1983 beim SC Zug/Schweiz. Mit Borussia Dortmund gewann der Erfolgscoach vom Hochrhein die Champions-League (96/97). Und mit dem FC Bayern München wurde Hitzfeld viermal Deutscher Meister, gewann zweimal den DFB-Pokal sowie im Jahr 2001 die Champions-League und den Weltpokal.

Joachim Löw trat im Kindesalter beim TuS und FC Schönau erstmals gegen das runde Leder, später folgte der Wechsel zu den in der Nach-

wuchsarbeit sehr erfolgreichen Sportfreunden Eintracht Freiburg. Dort wurde man dann beim SC Freiburg auf das torgefährliche Nachwuchstalent aufmerksam. „Jogi“ spielte später zwar wiederholt für den SC, dazwischen erfolgten aber auch Gastspiele beim VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt und dem KSC. Nach seinem Wechsel in die Schweiz fand Löw bei der U13 des FC Winterthur auch seine erste Trainerstation (1994). Mehreren Engagements im In- und Ausland folgte im Jahr 2004 die Berufung zum DFB als Assistent von Bundestrainer Jürgen Klinsmann. Nachdem dieser nach der WM 2006 und Rang drei seinen Abschied verkündet hatte, übernahm der heute 53-jährige diese Position. Ein Titel blieb ihm und der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bislang zwar versagt, aber Löw prägte die Mannschaft mit modernem Tempofußball. Jetzt hofft Fußball-Deutschland mit dem gebürtigen Wiesentäler auf den großen Triumph bei der Fußball-WM in Brasilien.

Als die Fußball-Bundesliga am 28. Juli 1962 unter Regie des Präsidenten des 1. FC Köln, Franz Kremer aus der Taufe gehoben wurde, konnte niemand erahnen, zu

welcher Erfolgsgeschichte sich die deutsche Eliteklasse entwickeln sollte. Einer der aktuellen DFL-Macher im Jahr 2013 ist Christian Seifert, der einst für den FC Rastatt 04 die Kickstiefel schnürte.

Aus der Jugend des SV Feldberg hervorgegangen und später für den FC Löffingen, FC Neustadt und FV Donaueschingen aktiv, brachte es Markus Schuler für Hannover 96 und Arminia Bielefeld auf stolze 182 Bundesligaspiele. Der heute 35-jährige Ex-Profi schrieb damit Fußball-Geschichte, dass er in seiner Karriere ohne einen Bundesligatreffer blieb. Sascha Riether wechselte im Juli 1998 vom kleinen FV Kuhbach zu den B-Junioren des SC Freiburg. Der inzwischen 30-jährige war damit einer der ersten Schützlinge Sportclub Freiburg die aus der Fußballschule heraus den Sprung in die Bundesligamannschaft des Freiburg schafften. Riether bestritt unter Volker Finke 139 von insgesamt 288 Bundesligaspielen. Unter Coach Felix Magath wurde der Defensivspieler aus der Ortenau Deutscher Meister und trug sogar einmal das Nationaltrikot. Nach dem Abstieg des 1. FC Köln spielt Riether aktuell für den englischen Erstligisten FC Fulham.

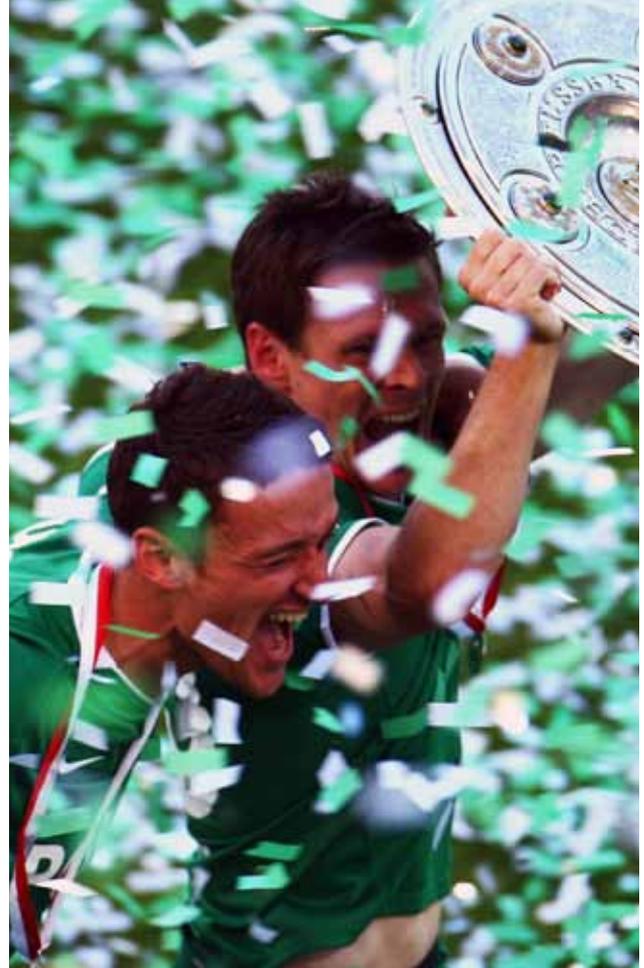
Sebastian Toni Deißler galt als



Martin Wagner wurde 1997/1998 mit dem FC Kaiserslautern als Aufsteiger überraschend Deutscher Meister



Markus Schuler bleibt in 182 Bundesligaspielen ohne Treffer



Sascha Riether (hinten) wurde mit dem VfL Wolfsburg 2009 Deutscher Meister

eines der größten Fußball-Talente seiner Zeit. Der heute 33-jährige war Jugendspieler beim FV Tumringen, TuS Lörrach-Stetten und FV Lörrach und von 1985 an auch bei Borussia Mönchengladbach. Er durchlief fast alle Junioren-Nationalmannschaften, spielte 36 Mal für die A-Nationalmannschaft und bestritt für die „Fohlen“ im Jahr 1998 sein erstes von insgesamt nur 135 Bundesligaspielen. Denn hartnäckige Verletzungen und Erkrankungen zwangen ihn im Alter von 27 Jahren im Jahr 2007 zum vorzeitigen Ende seiner Fußballkarriere.

Beim Sportclub Freiburg startete Martin Braun, der aus der Jugend des FC Löffingen hervorgegangen, in der zweiten Liga seine Profi-Karriere. Neben 106 Zweitligaspielen brachte es „Gängele“, wie er von den Fans und Freunden liebevoll genannt wurde, auch auf 51 Erstliga-Einsätze für den Sportclub. Weitere Stationen waren der 1. FC Köln, Rapid Wien und der Karlsruher SC. Seit Mai 2010 trainiert Braun den

Oberligisten FC 08 Villingen.

Martin Wagner vom Offenburger FV wurde mit dem 1. FC Kaiserslautern Deutscher Meister. Später spielte der ehemalige A-Junior des Kehler FV noch für den VfL Wolfsburg und brachte es insgesamt auf 302 Bundesligaspiele. Daniel Schwaab vom SV Waldkirch ist ebenfalls ein „Kind“ der Freiburger Fußballschule. Der mehrfache U21-Nationalspieler wechselte nach seiner Profizeit beim SC Freiburg zu Bayer 04 Leverkusen, ab der Saison 2013/14 trägt der 25-jährige das Trikot des VfB Stuttgart. Für Bayer Leverkusen, Borussia Mönchengladbach und Borussia Dortmund bestritt der aus dem FC Kollnau hervorgegangene Heiko Herrlich genau 262 Bundesligaspiele. Zwischenzeitlich kann der Ex-Profi auch auf einige Stationen als Trainer verweisen.

Beim SC Freiburg nannten ihn die Fans „Ali Günes, Fußballgott“. Der quirlige Türke kam über den FV Donaueschingen zum Sportclub und wurde sogar türkischer Natio-

nalspieler. Nach seinem Intermezzo bei den türkischen Spitzenclubs in Istanbul kehrte er nochmals zum Sportclub zurück. Vater Reinhard Willi schnürte einst schon die Fußballschuhe für den Sportclub – da lag es nahe, dass auch der Filius Tobias beim Sportclub kickt. Nach 114 Bundesliga-Spielen für Freiburg wechselte der „Schnecken-täler“ vom VfR Pfaffenweiler zu Austria Salzburg, später dann zum MSV Duisburg.

Einer der ersten südbadischen Bundesligaspieler war Urban Klausmann. Beim FC Furtwangen hatte alles begonnen und bei Werder Bremen verdiente sich der junge Schwarzwälder seine ersten Sporen als Profi. Auf stattliche 363 Bundesligaspiele für den VfB Stuttgart und HSV brachte es der Seelbacher Jürgen Hartmann. Sie alle und noch viel andere sind ein Teil der Erfolgsgeschichte „Bundesliga“, der wir an dieser Stelle zum 50. Geburtstag gratulieren!

JOACHIM HAHNE

Bahlinger SC

gewinnt den SBFV-Rothaus-Pokal



Der Bahlinger SC hat den SBFV-Rothaus-Pokal 2013 gewonnen und sich damit für den DFB-Pokal 2013/2014 qualifiziert. Das Team von Trainer Alexander Hassenstein setzte sich im Finale in Waldshut-Tiengen vor 1.000 Zuschauern gegen den FC 03 Radolfzell mit 3:1 durch.

Bahlingen startete erwartungsgemäß aktiver in die Partie und hatte nach einer kurzen Abtastphase auch erste Torgelegenheiten, die allerdings nicht zum Erfolg führten. In Minute 22 war es dann Benjamin Pfahler, der unter Mithilfe des Radolfzeller Torhüters, den Oberligisten in Führung brachte. Doch statt auf das 2:0 zu spielen, steckte Bahlingen etwas zurück und Radolfzell fand zurück ins Spiel. Zunächst verhinderte noch die Latte den Ausgleich, ehe dann in der 40. Minute Tobias Krüger per Freistoß traf. Mit dem 1:1 ging es in die Halbzeitpause. Die zweite Hälfte begann wie die Erste. Bahlingen war aktiver und erzielte folgerichtig die erneute Führung. Torschütze war Michael



Schlegel (59.). Doch wie schon in der ersten Halbzeit reagierte Radolfzell. Diesmal sorgten zwei Konter für Gefahr, ein Treffer blieb dem Team vom Bodensee allerdings verwehrt. Bei Radolfzell schwanden nun die Kräfte und Bahlingen spielte mit der Routine eines Oberligisten weiter und sorgte mit dem 3:1 durch Gilles Ekoto-Ekoto in der 74. Minute für die Entscheidung. Für den Bahlinger SC ist es nach

2002 der zweite Pokalsieg in der Vereinsgeschichte. Damals bezwangen die Kaiserstühler dann in der ersten DFB-Pokal-Hauptrunde den Zweitligisten Alemannia Aachen und scheiterten in Runde zwei knapp an Waldhof Mannheim, damals ebenfalls Zweitligist. Die erste Hauptrunde 2013/2014 findet am ersten August-Wochenende statt, die Auslosung bereits Mitte Juni.

THORSTEN KRATZNER



Bilder und Video zum Spiel auf www.sbfv.de



Hegauer FV

gewinnt SBFV-Pokal der Frauen



Der Hegauer FV wurde seinen Favoritenrolle gerecht und gewann das Endspiel in Pfohren 2:0 gegen der FCGrünlingen. Die 800 Zuschauer sahen während der ersten 45 Minuten ein attraktives und hochklassiges Fußballspiel mit zahlreichen Torchancen überwiegend für den Hegauer FV. In der 20 Minute schoss Nadine Flaam das verdiente 0:1 Führung für den Hegauer FV, der auch in der Folgezeit weiter am Drücker blieb. Kurz vor dem Pausenpfiff die endgültige Entscheidung. Nach einer Ecke, köpfte Meike van Elten das 0:2.

Nach der Pause wurde der FC Grünlingen stärker, der flüssige Spielfluss des Hegauer FV wurde nicht mehr zugelassen und sie selber kamen besser ins Spiel. Die Spielerinnen vom Bodensee versuchten es nun nur noch mit Fernschüsse und die Schwarzwälderinnen konterten. Kurze Aufregung gab es in der 66. Spielminute, als Silke Zipfel vom FC Grünlingen bei einem Zweikampf im Strafraum zu Fall kam. Der gute Schiedsrichter Frank Faller erkannte die Situation sehr gut und ließ weiter spielen, da kein Foulspiel vorlag. Dem Außenseiter

gelang es nicht mehr die Sensation zu schaffen und der Hegauer FV wurde verdient SBFV-Pokalsieger 2013 und qualifizierte sich damit für den DFB-Pokal der Frauen. Carolin Sosna (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball) und Thomas Schmidt (Vorsitzender des Verbandsspielausschusses) überreichten den SBFV-Pokal an die Spielführerin des Hegauer FV Michaela Sigg. F.J. ORIVÉ

www.rothaus.de



Rothaus

EIN SCHLUCK SCHWARZWALD



SC Freiburg dominiert auch 2013 den SBFV-Pokal der Jugend



SBFV-POKAL DER A-JUNIOREN

Die U19 des SC Freiburg hat den südbadischen Vereinspokal der A-Junioren gewonnen. Im Endspiel in Elgersweiler setzte sich die Mannschaft von Martin Schweizer, Ali Gasmi und Bernhard Weis mit 7:2 (0:2) gegen den Verbandsligisten SV 08 Kuppenheim durch. Daniele Gabriele (drei Tore), Raul Sick (zwei), Sebastian Weizel und Fabian Menig drehten nach der Halbzeit die Partie zu Gunsten des Sport-Club, der seinen Titel verteidigte und somit auch im nächsten im DFB-Junioren-Pokal an den Start geht.



SBFV-POKAL DER B-JUNIOREN

Das Endspiel der B-Junioren zwischen dem FC 08 Villingen und dem FV Lörrach-Brombach war das einzige Finale 2013 ohne Beteiligung des SC Freiburg. Oberligist Villingen ging gegen den Landesligisten aus Lörrach als Favorit in Spiel, musste aber lange Zeit einen Rückstand hinterherlaufen. Erst in der letzten Spielminute gelang den Villingern der 2:2-Ausgleich, der auch nach Ende der Verlängerung bestand hatte. Im Elfmeterschießen siegt dann der FC 08 mit 4:3.



SBFV-POKAL DER C-JUNIOREN

Die U15 des SC Freiburg hat den südbadischen Vereinspokal der C-Junioren gewonnen. Die Mannschaft von André Malinowski und Mario Bleier geriet beim 4:1 (1:1) gegen den Verbandsligisten FC Rastatt 04 durch Yasin Tasli (27. Minute) mit 0:1 in Rückstand, den Jonas Busam noch vor der Pause ausglich (32.). Nach dem Wechsel erzielten Dennis Kühnert (40.), Luca Tausch (56.) und Dogukan Albayrak (67.) die Tore für den SC-Nachwuchs.



SBFV-POKAL DER B-JUNIORINNEN

Das Endspiel zwischen dem SC Freiburg und der SG Gengenbach wurde von Gengenbach aufgrund Spielermangels kurzfristig abgesetzt. Der SC Freiburg wurde somit kampfflos Südbadischer Pokalsieger der B-Juniorinnen 2013.

Einladung zum Verbandstag 2013

Der 36. ordentliche Verbandstag des SBFV findet am
Samstag, 27. Juli 2013 um 10 Uhr im Kursaal in Überlingen statt.

Gemäß §19 der SBFV-Satzung ergeht hiermit an alle Vereine des Südbadischen Fußballverbandes die Einladung zum 36. ordentlichen Verbandstag am 27. Juli 2013 in Überlingen.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung des Verbandstages
2. Protokoll des Verbandstages vom 24.07.2010
3. Feststellung der Stimmberechtigten
4. Wahl der Wahlkommission und des Wahlleiters
5. Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes und der Verbandsausschüsse
 - a) Bericht des Präsidenten
 - b) Bericht des Verbandsspielausschusses
 - c) Bericht des Verbandsjugendausschusses
 - d) Bericht des Verbandsschiedsrichterausschusses
 - e) Bericht des Verbandsrechtsausschusses
 - f) Bericht des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport
 - g) Bericht des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben
 - h) Bericht des Verbandsausschusses für Frauenfußball
6. Rechnungsberichte
 - a) Bericht des Schatzmeisters
 - b) Bericht der Revisoren
7. Genehmigung der Haushaltspläne
8. Entlastung des Verbandsvorstandes
9. Anträge zur Änderung der Satzung und Ordnungen
 - a) Anträge des Verbandsvorstandes
 - b) Anträge der Bezirksfußballausschüsse
 - c) Anträge des Verbandsjugendtages
 - d) Anträge der Vereine
10. Ehrungen
11. Wahl bzw. Bestätigung der Vorstandsmitglieder gemäß § 27 Ziffer 4 der Satzung
 - a) Wahl der Vorstandsmitglieder
 - Präsident
 - zwei Vizepräsidenten
 - Schatzmeister
 - Vorsitzender des Verbandsspielausschusses
 - Vorsitzender des Verbandsrechtsausschusses
 - Vorsitzender des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport
 - Vorsitzender des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben
 - Vorsitzender des Verbandsausschusses für Frauenfußball
 - b) Bestätigung
 - Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses
 - Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses
 - c) Wahl der Revisoren
 - d) Bestätigung
 - des Vorsitzenden des Sportgerichts der Verbandsliga und Landesligen
 - des Vorsitzenden des Sportgerichts der überbezirklichen Frauen- und Juniorenstaffeln
 - der Vereinsvertreter in den überbezirklichen Spruchorganen
 - der Schiedsrichtervertreter in den überbezirklichen Spruchorganen
12. Anträge
13. Anfragen und Mitteilungen
14. Ortswahl für den Verbandstag 2016

Nach § 23 der Satzung haben die Mitglieder des Verbandsvorstandes (mit Ausnahme des Vorsitzenden des Verbandsrechtsausschusses und des Geschäftsführers), die Ehrenmitglieder und die Delegierten je eine Stimme. Die Delegiertenzahl richtet sich nach der Mitgliederzahl der Vereine. Jeder Bezirk stellt pro angefangene 1.000 Mitglieder über 18 Jahre einen Delegierten. Die Delegierten werden auf den Bezirkstagen gewählt. Anträge der Vereine und der Bezirksfußballausschüsse bedürfen der Unterstützung der Mehrheit ihres Bezirkstages. Sie müssen 10 Tage vor dem Bezirkstag beim jeweils zuständigen Bezirksvorsitzenden eingegangen sein. Anträge von Vereinen mit Mannschaften, deren Spielrunden über den Bezirk hinausgehen und die diese Spielrunden betreffen, werden direkt an den Verbandstag gestellt. Alle Anträge müssen 14 Tage vor dem Verbandstag auf der Verbandsgeschäftsstelle vorliegen



Alfred Hirt
Präsident

Verbandsjugendtag 2013

Kai Schmitt aus Orsingen-Nenzingen ist neuer Verbandsjugendwart des Südbadischen Fußballverbandes. Der 37-jährige wurde am vergangenen Samstag vom SBFV-Verbandsjugendtag in Feldberg-Altglashütten einstimmig gewählt und tritt damit die Nachfolge von Horst Zölle an, der nicht mehr kandidierte. Stellvertreterin wird Natascha Schirmacher aus Biederbach, die für Michael Colpi gewählt wurde, der ebenfalls nicht mehr kandidierte. Alle weiteren Mitglieder des Verbandsjugendausschusses bleiben unverändert.



Andreas Beck mit geehrten Trainern Peter Brosi und Günter Wienhold

ZAHLREICHE GÄSTE IN FELDBERG-ALTGLASHÜTTEN

Gäste aus Baden, Bayern, dem Elsass und der Schweiz hatten sich zum Verbandsjugendtag im Feldberger Ortsteil Altglashütten eingefunden. Aus dem Verbandsgebiet des SBFV konnte der scheidende Verbandsjugendwart Horst Zölle außerdem 104 Delegierte der Vereine begrüßen. In seinem Grußwort würdigte Präsident Alfred Hirt insbesondere die 20-jährige Tätigkeit von Horst Zölle im Verbandsjugendausschuss und ging auf die Herausforderungen der Zukunft ein. Dazu zähle vor allem die demographische Entwicklung, die erste Auswirkungen im Rückgang der Zahlen im Jugendbereich zeige. Anlass für den Verband, um

jeden Spieler zu kämpfen. Hierzu soll unter anderem die Kampagne Doppelpass2020 des DFB beitragen, die die Kooperation von Vereinen und Schulen im Fokus hat. Karl-Heinz Wilhelm vom Süddeutschen Fußball-Verband gab in seinem Grußwort einen Überblick über die aktuellen Themen im Jugendbereich auf DFB- und Süddeutscher Ebene. Erny Jacky vom Elsassischen Fußballverband (Lafa) überbrachte die Grüße aus dem Elsass und zeichnete Horst Zölle für seine Verdienste um den grenzüberschreitenden Jugendfußball mit der goldenen Ehrenmedaille der Lafa aus.

EHRUNGEN FÜR VERDIENTE VERBANDSMITARBEITER

Zwei weitere Ehrungen führte Stützpunktkoordinator Andreas Beck durch: Peter Brosi und Günther Wienhold sind seit über 10 Jahren als Stützpunktrainer für den Verband tätig und erhielten für diese langjährige Tätigkeit eine Urkunde, sowie ein Präsent des DFB. Ebenfalls geehrt wurden der scheidende Verbandsjugendwart Horst Zölle und Stellvertreter Michael Colpi. Michael Colpi erhielt die silberne Ehrennadel des Badischen Sport-



Michael Colpi

bundes (BSB). Horst Zölle durfte für seine 20-jährige Tätigkeit im Verbandsjugendausschuss aus den Händen von Präsident Alfred Hirt die goldene Ehrennadel des BSB entgegennehmen. Auf Antrag der SBFV-Ehrungskommission wurde Horst Zölle zudem zum Ehrenvorsitzenden des Verbandsjugendausschusses benannt. Alfred Hirt würdigte in seiner Laudatio Horst Zölle als einen Menschen, „dem der Juniorenfußball eine Herzenssache ist und der allerorts für die Belange zum Wohle des Jugendfußballs gekämpft hat.“ Er selbst werde nun „seine Rentnerfreizeit genießen“, so Horst Zölle in seinen Dankesworten.

Kai Schmitt neuer Verbandsjugendwart Bei den Neuwahlen wurde Kai Schmitt einstimmig von den Delegierten zum neuen



SBFV-Präsident Alfred Hirt ehrt Horst Zölle

Verbandsjugendwart gewählt. Der 37-jährige Bundespolizist ist seit rund 10 Jahren als Junioren-Staffelleiter auf Bezirks- und Verbandsebene für den SBFV aktiv. Zudem leitet er seit seinem 17. Lebensjahr Spiele als Schiedsrichter. „Ich bin überzeugt, dass wir mit Kai Schmitt an der Spitze des Verbandsjugendausschusses die erfolgreiche und allseits anerkannte Jugendarbeit in unserem Verband fortsetzen können.“, sagte SBFV-Präsident Alfred Hirt über den neuen Verbandsjugendwart. Schmitt kündigte nach seiner Wahl Änderungen und Verbesserungen in der Arbeit des Verbandsjugendausschusses an. Als Stellvertreterin wurde Natascha Schirmacher aus Biederbach gewählt, die bisher bei den SF Elzach-Yach als Jugendleiterin tätig war. Als Vorsitzender des Schulfußballausschusses wird weiterhin Thomas Schmitt fungieren. Ebenfalls im Amt bleiben Renate Lögler als Beauftragte für den Mädchenfußball und Tinh Ngo als Jugendbildungsreferent.



Das neue Führungsduo des VJA: Natscha Schirmacher und Kai Schmitt

REGELDISKUSSIONEN BEI ÄNDERUNGSANTRÄGEN

Für Diskussionsstoff sorgten die Anträge des Verbandsjugendausschusses und der Vereine. „Es ist gut, dass sich die Delegierten zum Wohle des Jugendfußballs zu Wort melden“, sagte ein Delegierter. Der neue Verbandsjugendwart stimmte dem zu und kündigte zugleich an, den konstruktiven Austausch zwischen Verbands- und Vereins-

mitarbeitern fördern zu wollen. Gleichwohl wurden die gestellten Anträge zur Änderung der Jugendordnung und zur Förderung des Fußballsports im Jugendbereich zur Abstimmung gebracht.

Inwieweit die beschlossenen Änderungen ertragreiche Früchte im Jugendfußball tragen werden, wird man spätestens in drei Jahren auf dem nächsten Verbandsjugendtag erfahren, der erneut in Altglashütten stattfinden wird. WELZ/KRATZNER

Die Entscheidungen des Verbandsjugendtags

Gemäß den Bestimmungen der Jugendordnung kann der Verbandsjugendtag Anträge zur Änderung der Jugendordnung an den Verbandstag weiterleiten. Änderungen der Ausführungsbestimmungen werden grundsätzlich durch den Verbandsvorstand verabschiedet.

Damit wichtige Änderungen bereits in der kommenden **Saison 2013/14** gelten können, hat der Verbandsvorstand folgende Änderungen vorgezogen:

- Verlegung der **Abmeldefrist** vom 15.7. auf den 30.6. (§ 7 Jugendordnung)
- **Spielgemeinschaft** kann von **vier Vereinen** gebildet werden, statt bisher drei (§ 10 Jugendordnung, § 1 AB 15)
- **9er-Mannschaften** bei C-Junioren unter Wegfall der 7er-Mannschaften (§ 2 und § 5 AB 13)

Die Änderungen sind auf der SBFV-Homepage in AMOnline veröffentlicht und wurden den Vereinen über das E-Postfach zugesandt.

Weitere Beschlüsse sind dem Verbandstag zur Genehmigung vorzulegen und könnten im positiven Falle frühestens zur **Saison 2014/15** in Kraft treten:

- Pässe für F-Junioren im älteren Jahrgang (§ 6 JO)
- Zulassung von Spielgemeinschaften bei Kleinfeldmannschaften (§ 10 JO)
- Bildung von Juniorenfördergemeinschaften (§ 10a JO)
- Genehmigung von Turnieren durch Turniersachbearbeiter (§ 17 JO)

Die Anträge zur Änderung von Ausführungsbestimmungen wird der Verbandsvorstand in seiner Sitzung nach dem Verbandstag behandeln:

- Beschränkung auf 5 Gastspielerlaubnisse pro Altersklasse (§ 5 AB 15)
- Beschränkung der Gastspielerlaubnis auf die eigene Altersklasse (§ 7 AB 15)
- Gastspielerlaubnis für Freundschaftsspiele ab der Junioren-Oberliga (AB 15)

Die Anträge zur Einführung von 9er-Mannschaften bei den A- und B-Junioren sowie zur Aufhebung der Stammspielerregelung im Juniorenbereich wurden vom Verbandsjugendtag abgelehnt.

Zahlreiche SC-Spielerinnen und SC-Spieler im EM-Kadern



DFB-Trainer Rainer Adrion nominierte mit Matthias Ginter, Oliver Sorg und Oliver Baumann gleich drei Spieler des SC Freiburg, die zudem noch gebürtig aus Südbaden stammen, für die U21-Europameisterschaft 2013 in Israel. Ebenfalls nahm Vegar Eggen Hedenstad vom SC Freiburg an der U21-EM teil. Er lief für Norwegen auf.

Während Sorg (aus Engen) und Baumann (Breisach) schon in der Qualifikation für die U21 gespielt hatten, war es für Ginter (March) die erste Nominierung in dieser Altersklasse. Für Sorg und Baumann waren es die letzten Spiele in der U21-Nationalmannschaft, da beide zum älteren Jahrgang gehören. Matthias Ginter hat dagegen gute Chancen auch nach der EM zum Team von Rainer Adrion zu gehören. Das erste Länderspiel der U21-Nationalmannschaft nach der Europameisterschaft findet übrigens am 13. August 2013 in Freiburg statt.

Der SBFV wird zu diesem Highlight gemeinsam mit dem DFB wieder vergünstigte Gruppentickets für Vereine und Schulen anbieten.

Mit Laura Benkhart, Melanie Leupolz und Sara Däbritz zählte auch bei den Frauen ein Trio des SC Freiburg zum vorläufigen Aufgebot des DFB die Europameisterschaft in Schweden, die vom 10. bis 28. Juli ausgetragen wird. Alle wurden von Bundestrainerin Silvia Neid in das 27 Spielerinnen umfassende Aufgebot berufen, das am 2. Juni in die Vorbereitung auf das Turnier startete.

Ebenfalls im Aufgebot steht die gebürtige Südbadnerinnen Melanie Behringer vom 1. FFC Frankfurt. Verena Faißt (VfL Wolfsburg) aus Kappel-Grafenhausen musste die EM-Teilnahme aufgrund einer Erkrankung absagen. Der endgültige EM-Kader umfasst 20 Spielerinnen und drei Torhüterinnen und wird vor dem Test-Länderspiel am 29. Juni gegen Japan bekanntgegeben.



Sepp-Herberger-Urkunde für den SSC Donauschingen

Die Jugendabteilung des SSC Donauschingen wurde für ihr Fußballturnier für die Kindergärten und Grundschulen auf Vorschlag des SBFV mit der Sepp-Herberger-Urkunde ausgezeichnet. In der Kategorie „Schule und Verein“ belegte der Verein bundesweit den zweiten Platz.

Im Rahmen einer feierlichen Gala-Veranstaltung im in Mannheim durfte der Vorsitzende Frank Jarsumbek den mit 3.000 Euro dotierten Preis entgegennehmen. Die Laudatio vom Geschäftsführer der Sepp-Herberger-Stiftung, Wolfgang Watzke, umfasste nicht nur die Aktion um das Schulturnier, er würdigte auch die Verdienste um die deutsch-französische Kooperation und die vielfachen fußball-werbewirksamen Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen.



Genauere Infos zum U21-Länderspiel finden Sie unter:
www.sbfv.de/u21-laenderspiel

DFB-Schulfußballabzeichen Auftaktveranstaltung in Lörrach



Anfang Mai führte der SBFV seine Leuchtturmveranstaltung des Schulfußballabzeichens im Rahmen eines Grundschulfußballturniers in Lörrach durch. Unter der Regie von Bruno Sahner (Vorsitzender des Freizeit- und Breitensportausschusses) und Thomas Schmitt (Schulfußballausschussvorsitzender) absolvierten mehr als zweihundert Schülerinnen und Schüler das Fußballabzeichen. Neben diesem konnten die vielen Grundschülerinnen und Grundschüler auch das neu kreierte Schnupperabzeichen machen. An den drei Stationen „Dribbelkünstler“, „Kurzpass-Ass“ und „Elferkönig“ kamen vor allem diejenigen Kinder auf ihre Kosten, die (noch) nicht im Verein dem runden Leder hinterherjagen. So strahlten neben den Kindern und den betreuenden Lehrern auch die Organisatoren Sahner und Schmitt um die Wette.

„Das ist eine tolle Ergänzung zum regulären Turnierablauf! Gerade in den Spielpausen kommt so keine Langeweile auf. Die Resonanz zeigt: „Die ganze Organisation und der Materialaufwand lohnen sich!“, findet Schmitt.



Vereine und Schulen können sich unter <http://fussballabzeichen.dfb.de> registrieren und ihre Veranstaltung anmelden. Die Materialien werden vom DFB kostenlos zur Verfügung gestellt.

Familien- sporttage 2013

Alljährlich veranstaltet der Südbadische Fußballverband in jedem seiner sechs Bezirke einen Familiensporttag zu-



sammen mit einem Fußballverein, der sich hierfür beworben hatte. Der Familiensporttag soll Hilfestellung und Motivation für alle Vereine des Bezirks sein, künftig auch selbst einen Familiensporttag anzubieten. Ziel der Familiensporttage ist es, die Freizeit- und Breitensportangebote der Vereine zu erweitern und alle Altersstufen zu integrieren, damit Mitglieder gehalten und neue hinzu gewonnen werden können.

Beim SV Germania Bietigheim (Bezirk Baden-Baden), beim SV Ebnet (Bezirk Freiburg) und bei der Spvgg F.A.L. (Bezirk Bodensee) wurde Anfang Juni bereits ein Familiensporttag durchgeführt, in den restlichen drei Bezirken finden die Veranstaltungen in den kommenden Wochen statt:

Bezirk Schwarzwald

22. Juni 2013 DJK Donaueschingen

Bezirk Offenburg

23. Juni 2013 FC Ottenhöfen

Bezirk Hochrhein

29. Juni 2013 SV Albbbruck



Weitere Informationen zu den Familiensporttagen gibt es unter: www.sbfv.de/familienporttage

Eugen Strigel als Gastreferent bei Lehrgang für Gruppenobleute

Jährlich findet eine Schulung für die Obleute der Schiedsrichtergruppen im SBFV-Sporthotel Sonnhalde statt. Als besonderer Leckerbissen konnte diesmal das Mitglied der DFB-Schiedsrichter-Kommission, Eugen Strigel, als Referent gewonnen werden.

Strigel selbst kommt aus dem benachbarten Württemberg, wohnt aber beruflich bedingt jetzt in der Pfalz. „Ich wohne in der Pfalz, arbeite in Baden und gehöre als Schiedsrichter immer noch nach Württemberg.“, sagte er zu Beginn seines Vortrags.

In seinem Referat brachte er nicht nur vergangenes, nein er plauderte auch aus dem berühmten Nähkästchen, was so alles in der Welt des Fußballes passiert. Er sprach über seinen Werdegang als Schiedsrichter und vor allem wie eine Beobach-

tung bei der UEFA und FIFA von staten geht. Man darf ihn hinsichtlich seiner internationalen Beobachteraufträge schon als Weltenbummler bezeichnen.

Er selbst hat sich angewöhnt, nach dem Spiel, noch im Hotel die Beobachtung zu erstellen. Dabei kommen nicht nur die Eindrücke, die er auf dem Platz sammelt, sondern auch eine DVD vom Spiel, zum



Einsatz. Anhand von Videos zeigte er den anwesenden Obleuten einige Beispiele von internationalen Spielen, bei denen die SR-Entscheidungen richtig oder auch nach Lehrmeinung des DFB falsch waren. Es war schon sehr interessant, auf was alles geachtet werden muss, um eine mögliche genaue und aussagekräftige Beobachtung zu erstellen.

Als Gastgeschenk überreichte der Verbands-Schiedsrichter-Obmann Manfred Schätzle ein Präsent mit südbadischen Weinen und dankte Eugen Strigel.

MANFRED BILLER

Schiedsrichter-Seniorenausflug des Bezirks Baden-Baden

Für den 18. April 2013 hatte der Bezirks-Schiedsrichter-Ausschuss Baden-Baden wieder zu dem traditionellen Ausflug für Senioren-Schiedsrichter und Ehrenmitglieder eingeladen. Dieses Jahr war das Ziel die DFB-Zentrale und die Commerzbank-Arena in Frankfurt. Schon im Vorfeld zeigte sich schnell, dass dieses Ziel ein Volltreffer war. 65 Teilnehmer sorgten dafür, dass zum ersten Mal zwei Omnibusse für einen Ausflug gechartert werden mussten.

In Frankfurt wurde die Gruppe von Lutz Michael Fröhlich, dem Leiter Schiedsrichterwesen beim DFB, herzlich empfangen und begrüßt. In einem großen Sitzungssaal, in dem auch das DFB-Sportgericht tagt, wurden den Teilnehmern

die Struktur und die Aufgaben des DFB in Zusammenarbeit mit der DFL erläutert. Im Anschluss wurde dann die DFB-Zentrale besichtigt. Einen sehr interessanten Eindruck hinterließen die vielen Pokale und Fotos diverser Meisterschaften und Spieler.

Nach dem Mittagessen stand die Besichtigung der benachbarten Commerzbank-Arena auf dem Programm. Nach einem kurzen Filmbeitrag über den Abriss des alten Waldstadions und den Bau der neuen Arena konnten der Presseraum, die Umkleidekabinen und die verschiedenen VIP-Bereiche auf der Tribüne besichtigt werden. Ein herrlicher Ausblick zum Fotografieren bot sich vom oberen Stadionbereich in Richtung Skyline von Frankfurt.

Einen tollen Abschluss hatte BSA-Mitglied Reiner Dehmelt auf dem Heimweg organisiert. Im Spargelrestaurant Böser in Forst fand die Gruppe ein tolles Ambiente vor und wurde dort vom BSA zum Abendessen eingeladen. Auf dem letzten Abschnitt der Heimfahrt kam in den Bussen so richtig Stimmung auf und die Organisatoren konnten spürbar feststellen, welche ein schöner Ausflug den Senioren und Ehrenmitgliedern mit Begleitung geboten wurde. Die Teilnehmer waren durchweg der Meinung, dass diese jährliche Tradition noch lange erhalten werden soll und zeigten ihre Freude und Begeisterung durch anhaltenden Beifall.

(WEST)



Jungschiedsrichterlehrgang des Bezirks Schwarzwald

Bereits zum dritten Mal organisierte der Bezirksschiedsrichterausschuss Schwarzwald einen Lehrgang für junge und ehrgeizige Schiedsrichter. Es waren lehrreiche und spaßige Tage in dem Sporthotel Sonnhalde in Saig.

F.-J. Orivé Nach der Begrüßung durch den Bezirks-Schiedsrichterobmann Guido Seelig ging es zum gemeinsamen Abendessen, an dem wir zusammen

die erste Hälfte des Länderspiels zwischen Deutschland und Kasachstan anschauten. Danach startete der Lehrgang. Erstes Thema war der Online-Spielberichtsbogen. Danach brachte Michael Fischer mit seinem Referat über das Stellungsspiel viel Humor in den Raum.

Der Samstagmorgen begann mit einem Referat von Sven Pacher über die Regel 12 – Verbotenes Spiel und

unsportliches Betragen. Dieses umfangreiche Thema wurde dann abgelöst von einem weiteren wichtigen Thema, der Regel 11 – Abseits. Hierzu referierte Lehrwart Martin Roth.

Abgeschlossen wurde der Lehrgang dann durch ein gemeinsames Feedback.

F.-J. ORIVÉ

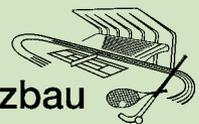
Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Regeneration und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u.
Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de • www.rievo.de



FV Plittersdorf gewinnt den Bezirkspokal 2013

Im Finale um den Bezirkspokal gewann der FV Plittersdorf im Duell der beiden Bezirksligisten beim SV Ottenau letztendlich verdient mit 0:2 Toren. Die Partie war in der ersten Halbzeit geprägt von den taktischen Marschrouten der beiden Trainer und so bekamen die rund 950 Zuschauer kaum Torraumszenen zu sehen. Nur bei zwei schnellen Konterangriffen der Gäste aus dem Ried, die allerdings leichtfertig vergeben wurden, war so etwas wie Torgefahr in der Luft. Nach dem Wechsel öffnete der SV Ottenau etwas die Defensive und kam folgerichtig auch zu ein, zwei Torgelegenheiten. Die Führung erzielte aber dann die Gastmannschaft, die in beiden Punktspielen nicht gegen Ottenau gewinnen konnte, in der 78. Minute per Foulelfmeter. Plittersdorfs Sturmführer Sven Baumann wurde im Strafraum regelwidrig von den Beinen geholt, was der souverän leitende Schiedsrichter Simon Scharf sofort mit dem fälligen Strafstoßpfiff ahndete. Der Gefoulte verwandelte den Strafstoß anschließend selbst zum 0:1 Führungstreffer. Die Heimelf versuchte dann mit einem Doppelwechsel noch das Unentschieden zu erreichen, musste aber in der 88.

Minute bei einem weiteren Konter des FVP die endgültige Entscheidung hinnehmen. Torjäger Baumann bediente den eingewechselten Matthias Fenske, der den Ball nur noch über die Torlinie zum 0:2 drücken musste. Im Euro-Distrikt-Finale trifft der FVP als Vertreter des Bezirks Baden-Baden nun auf den elsässischen Cup-Sieger Ohlungen.

Die Stimmen der beiden Trainer zum Spiel: Martin Fleck (FV Plittersdorf): „Es war ein verdienter Sieg da wir mehr Chancen hatten. Wir standen tiefer hatten den Gegner etwas machen und versucht Nadelstiche zu setzen. Das hat geklappt. Schließlich haben wir mit unserem gut vorgetragenen Konterspiel die Entscheidung herbeigeführt.“

Rifat Kolasinac (SV Ottenau): „Bis zum 0:1 war es ein ausgeglichenes Spiel. Die Nerven haben entschieden. Einige erfahrene Spieler konnten nicht ihr volles Leistungsvermögen abrufen. Vielleicht waren sie übermotiviert. Dazu kam die Cleverness von Plittersdorfs Goalgetter Sven Baumann. Wir haben in der zweiten Halbzeit umgestellt und offensiver agiert, ohne eigenes Tor kann man aber nicht gewinnen.“

JÖRG HOFMANN

Fußball ohne Grenzen

Mitte April fand beim FC Weisenbach ein Fußballspiel der ganz besonderen Art statt. Als Vorspiel des Verbandsspieler der Kreisliga B Staffel 4, FC Weisenbach – SV Waldprechtsweier, bestritten die Reservemannschaft des FC Weisenbach und die Fußballer der Murgtalwerkstätte Ottenau mit gemischten Teams ein Fußballspiel ohne „Schranken und Barrieren“.

Verwaltungsratsvorsitzende Susanne Dörner durfte bei strahlendem Sonnenschein den Geschäftsführer der Murgtalwerkstätte Martin Bleier, Bürgermeister Toni Huber, den KSC Fanclub „Die Murgtal-Sternchen“, die Spieler der Murgtalwerkstätte sowie zahlreiche Zuschauer auf dem Sennel begrüßen.

Bevor das Spiel begann überreichte Susanne Dörner im Namen des FCW, Trainingsbälle für die aktiven Spieler der Lebenshilfe. Martin Bleier bedankte sich für die tolle Organisation und hofft, dass dies nicht nur ein einmaliges Ereignis ist. Er überreichte ein Trikot mit der Nummer 1 als Zeichen des ersten Spiels von vielen unter dem Motto „Fußball ohne Grenzen“.

Die Zuschauer sahen ein Spiel das geprägt war von Spielfreude und Spaß, bei dem das Ergebnis zweitrangig war. Dennoch gaben beide Teams alles.

Nach der ersten Halbzeit stand es bereits 1:2 für das graue Team. In der zweiten Halbzeit ging es dann richtig zur Sache, was das Tore schießen anging. Nach einem auf und ab, trennte man sich am Schluss mit einem verdienten 6:6 Unentschieden.

JÖRG HOFMANN



Fußballer helfen Fußballer

Seit vier Jahren initiiert der Bezirk Offenburg eine soziale Aktion „Fußballer helfen Fußballer“ und wurden auch diesem Jahr 50 Cent pro Eintrittskarte zu den Bezirkspokal-Endspielen für einen guten Zweck verwendet.

Der Bezirksvorsitzender Manfred Müller konnte im Anschluss an das Endspiel der Herren 1.200 Euro an den nach einem Autounfall querschnittsgelähmten, ehemaligen Fußballer, Michael Moritz aus Lahr-Sulz und seine Familie übergeben. Michael war ein hoffnungsvolles Fußballtalent im Bezirk Offenburg.

Er spielte in der höchsten deutschen Juniorenliga mit dem SC Freiburg gegen die heutigen Stars des VfB Stuttgart und Bayern München. Von Freiburg wechselte er mit 17 Jahren zum Offenburger FV und war mit 18 Jahren der jüngste Spieler in der dortigen ersten Mannschaft, die im Jahre 2001 in die Verbandsliga aufstieg. Im besten Fußballalter von 23 Jahren hatte er in der Sommerpause einen tragischen Verkehrsunfall mit dem Pkw und sitzt nun schon seit fast zehn Jahren querschnittsgelähmt im Rollstuhl.

JOACHIM SCHWENDE



Bezirksvorsitzender M. Müller (li.) mit M. Moritz

Ortenauer Mädchen bei Frauen-Länderspiel

Zu einer bleibenden Erinnerung dürfte für einige Mädchen aus der Ortenau das Frauen-Länderspiel in Straßburg, zwischen Frankreich und Deutschland geworden sein, durften sie doch voller Stolz beim Auflaufen der Nationalmannschaften im Straßburger Meinau-Stadion

vor 16.000 Zuschauer die französische Équipe an der Hand begleiten. Das Spiel endete 3:3. Natürlich herrschte bei Mädchen auch nach dem Event große Freude, denn sie durften die vom französischen Fußballverband bereitgestellten DFB-Trikots als Souvenir behalten. Das Länderspiel

wurde anlässlich des Jubiläums des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages in Straßburg ausgetragen. Mit der Einladung der Mädchen aus der Ortenau will man auch die gute Freundschaft des Eurodistrikts zwischen der CUS Straßburg und der Ortenau bekräftigen.



FOTO: LAFA / TEXT (HB).

Unser Bild zeigt die Mädchen kniend vor der französischen Frauen-Fußball-Nationalmannschaft. Von links: Mara Nicola und Maren Weiss (beide SV Oberkirch-Ödsbach), Mara Mertz (FV Bodersweier), Laura Spathelfer (SV Kippenheimweiler), Cara Stöckel (SC Sand), Lena Spathelfer (SV Kippenheimweiler), Anne Metzinger (VfB Unzhurst-Lauf), Iken Brockstedt-Rieguer (FC Eurodistrikt Kehl), Emily Urban (SC Sand), Alisha Lehn (VfB Unzhurst-Lauf) und Sarah Gouspillou (FC Eurodistrikt Kehl).



Favoriten straucheln in Grißheim

Überraschungen bei den Endspielen im Bezirkspokal des Bezirks Freiburg: Nicht die favorisierten Teams holten den Pokal, sondern die Außenseiter. Großes Aufatmen bei den Verantwortlichen der Sportfreunde Grißheim beim morgentlichen Blick zum Himmel. Die gute Nachricht dann am Nachmittag: Es fielen mehr Tore als Regentropfen. Beste äußere Bedingungen und eine große Fankulisse machten die Austragung der Bezirkspokalendspiele zu einem Erlebnis für die vier teilnehmenden Finalisten. Mit 750 Zuschauern verzeichnete das Endspiel der Frauen zwischen dem FC Freiburg-St. Georgen und dem SC Eichstetten einen neuen Zuschauerrekord beim Frauenfinale. Schon vor dem Spiel gab es Fan-Gesänge über das Spielfeld hinweg und das Spiel selbst schien den geplanten Verlauf zu nehmen, als die favorisierten Frauen des Bezirksliga-Meisters FC Freiburg-St. Georgen durch Maren Lang in der 10. Spielminute in Führung gingen. Doch bereits eine Viertelstunde später konnte der SC Eichstetten durch Jessica Herter nach einem schönen Spielzug ausgleichen. Der FC Freiburg-St. Georgen verpasste im weiteren

Spiel gute Möglichkeiten, das Spiel für sich zu entscheiden. Als sich die Zuschauer auf ein Elfmeterschießen einrichteten, kam der Auftritt von Svenja Höfflin. Gerade einmal 100 Sekunden auf dem Spielfeld wurde sie mustergültig angespielt und erzielte für den kämpferisch starken SC Eichstetten den Siegtreffer zum 2:1. Nach bangen Schlussminuten dann der große Jubel und Tränen der Freude und Enttäuschung bei den Mannschaften. Pokalspielleiter Manfred Pirk überreichte der Spielführerin des SC Eichstetten, Constanze Luibrand den Pokal und jetzt brachen alle Dämme.

Bei den Herren ein ähnliches Szenario: Bezirksligist FC Neuenburg ging vor 2405 Zuschauern durch Daniel Briegel in seinem „Fastdahoam-Endspiel“ gegen den Kreisliga-A-Vertreter PTSV Jahn Freiburg in Führung. In der 28. Minute konnte Yannick Sulz vom PTSV Jahn Freiburg zur Freude des lautstarken Anhangs aus Freiburg ausgleichen und mit dem Halbzeitpfiff erzielte Nikolaus Jannocho per Kopfball sogar die Führung für den Kreisliga-A-Vertreter. Die Halbzeitansprache zeigte mehr Wirkung beim FC Neuenburg. Fünf Minuten nach Wiederanpfiff konnte Daniel Briegel mit seinem zweiten Treffer für den FC Neuen-

burg ausgleichen. Es folgte ein Spiel nach dem Geschmack der Zuschauer. Torraumszenen auf beiden Seiten, Kampf um jeden Ball und erneut ein Einwechselspieler, der die Entscheidung brachte. Wie im Endspiel der Frauen erzielte Patrick Jenne in der Verlängerung per Strafstoß das 3:2 für den PTSV Jahn Freiburg, nachdem er gerade 100 Sekunden auf dem Spielfeld war. Das 4:2-Endergebnis gelang Michael Vogelgsang gegen eine aufgerückte Mannschaft des FC Neuenburg nach einem Soloauf über das halbe Spielfeld. Jubel bei der Pokalübergabe durch den Bezirksvorsitzenden Arno Heger bei der Mannschaft und den Fans des PTSV Jahn Freiburg: Wieder einmal hatte ein unterklassiger Verein den Favoriten zum Straucheln gebracht. Mit dem Schlusspfiff war der Tag für die Verantwortlichen der SF Grißheim allerdings noch nicht zu Ende. Sie bewirteten weiter die zahlreichen Fans, die noch lange nach dem Schlusspfiff die Ereignisse des Tages diskutierten. Ein Sonderlob gilt dem ausrichtenden Verein SF Grißheim: Sehr gute Organisation, keine Störungen im Ablauf und Bestnoten für die Bewirtung an diesem Finaltag.

PETER WELZ

Abstiegsgespenst weit verbreitet



In den Kreisligastaffeln des Bezirkes gab es bis zum letzten Spieltag spannende Duelle um Auf- und Abstieg.

Während in der Staffel 1 mit dem FC Schönau und dem FV Lörrach-Brombach 2 Aufsteiger und Zweitplatzierte schon feststanden, mussten die meisten anderen Vereine lange um den Ligaverbleib bangen. Am letzten Spieltag waren es immer noch acht Vereine, die unter dem Strich hätten landen können. Und während sich der SV Todtnau mit einem Sieg rettete, muss Gegner SV Liel/Niedereggenen den Gang in die Kreisliga B antreten. Ebenfalls abgestiegen ist der TuS Binzen, der in Istein verlor. Dem FC Huttingen hätte ein Sieg gereicht, um die Abstiegsränge zu vermeiden. Durch ein Unentschieden bei Rot Weiß Lörrach heißt es nun jedoch Abstiegsrelegation.

In der Staffel 2 standen die beiden Absteiger schon länger fest. Der FC Binzgen und der SV Schwörstadt stiegen mit gerade einmal 10 beziehungsweise 12 Punkten ab.

Nachsitzen in der Abstiegsrelegation muss T.I.G. Rheinfelden. Meister wurde mit dem FSV der andere Club aus Rheinfelden. Der FC Wehr darf nach dem zweiten Platz in der Aufstiegsrelegation antreten.

Dort treffen die Wehrer auf den SV Eschbach. Der Vizemeister der Staffel 3 komplettiert die Relegationsrunde und nimmt schon zum zweiten Mal nacheinander teil. Sicher in der Bezirksliga wird nächstes Jahr der SV Jestetten spielen, während Jestetten und Dettighofen abgestiegen sind. Der SV Waldhaus muss ebenso wie Huttingen und T.I.G. Rheinfelden zunächst in die Abstiegsrelegation. Dort hält nur die Mannschaft die Klasse, die am besten nach den drei Spielen abgeschnitten hat. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der FC Wittlingen nicht in die Landesliga aufsteigt.

Sollten die Kandertäler nämlich eine Klasse nach oben klettern, steigt keiner der drei Vereine ab.

HAFES GERSPACHER



Spindelmäher
von 1,8m bis 3,50m



Großflächensichelmäher
von 1,22m bis 3,50m



Rasentraktoren
von 11 bis 64 PS

Anbaugeräte

- Mähwerke
- Grasaufnahme
- Regenerationsgeräte
- Kunstrasenplatzpflege
- Hartplatzpflege



- Mieten
- Mietkauf
- Finanzierung
- Leasing ... kein Problem

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung über den örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER
Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15
79249 Merzhausen
Tel.: 0761 - 400770
Fax: 0761 - 4007713
www.rasen-maeher.de



FC SCHÖNWALD GEWINNT FINALE DER FRAUEN

Die 300 Zuschauer sahen in Furtwangen ein Endspiel, das bis zur 20. Minute ausgeglichen war. Danach kam Schönwald besser in die Partie und erzielte in der 24. Minute per Kopfball von Lisa Burger das 1:0. Obereschach machte nach der Pause weiter Druck, aber die Schönwälderinnen zeigten eine gute defensive Leistung. Nach einem Konter schoss Ambra Glück das 2:0 (79. Minute). In der 84. Minute wurde die Torschützin im Strafraum gefoult, woraufhin Schiedsrichterin Melanie Winterhalder auf Elfmeter entschied. Den Straffstoß konnte SG-Torfrau Voisin zwar noch abwehren, der Nachschuss von Lisa Burger landete aber zum 3:0-Endstand im Netz.

SSC DONAUESCHINGEN SIEGT IM FINALE DER HERREN

Beide Mannschaften boten den 600 Zuschauern in Furtwangen ein attraktives und spannendes Finale. Der SSC Donaueschingen (Kreisliga A) bezwang den favorisierten FC Königsfeld (Bezirksliga) mit 3:0. Der FC Königsfeld hatte vom Beginn an spielerische Vorteile, der



SSC spielte sehr defensiv und setzte auf schnellen Konter. Einen davon nutzte Eduard Rollhäuser nach Zuspield von Mario Köhler in der 20. Minute zum 0:1. Grund zum Jubel hatten die Donaueschinger noch einmal in der 30. Minute diesmal bediente Rollhäuser Köhler, der aus 10 Meter das Tor zum 0:2 traf.

Der Spielcharakter blieb nach der Pause unverändert, der FCK spielte schwungvoll aber ohne Torerfolg und der SSC setzte weiter auf Konter. Ab der 55. Minute spielte

Bezirkspokal- Endspiele 2013

Königsfeld nach einer Gelb-Roten-Karte in Unterzahl. In der 60. Minute wurde Christian Richter (FCK) im Strafraum gefoult und Schiedsrichter Jürgen Schätzle entschied auf Straffstoß. Der SSC-Torwart ahnte die Torecke und konnte den Schuss abwehren. Die Entscheidung fiel in der 65. Minute, als Mario Köhler mit einem Schuss aus 18 Meter ins rechte obere Torecke zum 0:3 traf.

FRANCISCO-JAVIER ORIVE

Gelbe Karte für geistige Weichmacher

Ein Gespräch mit Jürgen Harder. Das zweite.

Fortsetzung zu Südbaden
Fußball Nr. 2 – 2013

Hervorzuheben ist die erwiesene protektive Wirkung von Vereinen. Sportvereine schützen vor Kriminalität – hauptsächlich durch soziales Lernen in der Gemeinschaft.“ Jürgen Harder, seit mehr als einem Jahrzehnt Leiter der Kriminal-Prävention bei der Polizeidirektion Konstanz, macht seine Arbeit mit Begeisterung. Entsprechend intensiv hat er sich auch mit den Möglichkeiten befasst, wie sich die Vereine in diesen nie endenden Kampf gegen Gewalt und Kriminalität einbringen können. Besonders wichtig sind für ihn folgende Aspekte:

- Verein entwickelt/erarbeitet sich eigenes Leitbild
- Trainer und Funktionäre sind Vorbilder, leben Regeln vor.
- Förderung der Vernetzung mit freien und kommunalen Trägern (Schule, Jugendhilfe, Polizei, b.free, etc.)
- Kompetenzförderung durch fundierte Traineraus- und -fortbildung (Vortrags-/Informationsangebote)
- Sportlicher Wettbewerb darf nicht alles rechtfertigen – kein überzogener Ehrgeiz, sondern sportliche Fairness!
- Eltern einbeziehen mit Elternbriefen, persönliche Ansprache, aktive Beteiligung beispielsweise durch Fahrgemeinschaften zu Auswärts-spielen

Ein Teilaspekt der polizeilichen Vorbeugungsarbeit gilt der Suchtprävention. Für Harder nicht nur von Berufs wegen Pflicht, sondern unumgängliche Selbstverständlichkeit, dass die Jugendschutzgesetze strikt eingehalten: „Ich habe überhaupt kein Verständnis dafür, wenn Eltern ihren Kindern zu Vereinsmaßnahmen die schriftliche Erlaubnis

mitgeben, pro Tag zwei Flaschen Bier zu trinken.“ Hier bietet er mit seinen Kollegen den Verantwortlichen Unterstützung an mit passenden Konzepten, zertifizierter Ausbildung und fachkundiger Information. Wen mag es wundern, dass auch chemische Drogen auf dem Vormarsch sind: „Das Rad lässt sich nicht mehr zurückdrehen. Wir können nur immer wieder die Leute auf ihre Verantwortung hinweisen.“ „Gelbe Karte für



Alkohol und Drogen“ hat als Teil des Suchtpräventions-Projektes „HaLt“ das Ziel, dem exzessiven Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen früher zu begegnen. Sie ist geeignet, mögliche Konsequenzen von Alkoholmissbrauch deutlich zu machen, indem der spätere Führerscheinwerb gefährdet sein kann bzw. mit deutlichen Mehrkosten verbunden ist. Diese Botschaft kommt bei jungen Leuten an, weil niemand auf die Freiheit auf zwei oder vier Rädern als Eintritt in die Erwachsenenwelt verzichten möchte. Wird die gelbe Karte einem Betroffenen ausgehändigt, erfolgt gleichzeitig eine Meldung an die Fahrerlaubnisbehörde. Von dort erhält der Betroffene ein offizielles

Anschreiben, quasi als Warnschuss über mögliche fahrerlaubnisrechtliche Konsequenzen.

Auch der Glaube an die „heile Welt“ auf den Dörfern bekomme zusehends Dellen („Es gibt keine ‚Landeier‘ mehr!“), denn aufgrund der wachsenden Mobilität hätten sich Land- und Stadtjugend angeglichen. In diesem Zusammenhang lässt auch die Vereinsbindung nach und so müssten sich die „Macher“ fragen, was einen Jugendlichen an den Verein binde, wenn sportliches Mithalten in der Konkurrenz nicht möglich ist. Ein gutes Trainingsangebot, ein gutes Vereinsangebot tut hier Wunder, ist sich Jürgen Harder sicher, „und vor allem muss man den jungen Leuten zeigen, dass sie dem Verein etwas wert sind“.

Bereits 2010 haben der Badische, der Südbadische und der Württembergische Fußballverband ein gemeinsames Konzept „Gegen Gewalt auf unseren Fußballplätzen“ verabschiedet. In dieser Ausarbeitung stellen sie unter dem Motto „Wir stehen für Fairness und Toleranz – gegen Gewalt!“ vorherige Maßnahmen vor, ebenso Vorhaben der Zukunft. Auch im Internet werden starke Hilfen angeboten, stellvertretend genannt „b-free“ (www.b-free-rotary.de), ein „Projekt gegen den Missbrauch von Alkohol bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis Konstanz“. Und natürlich auch „www.polizei-beratung.de“.

Das Thema „Prävention“ bietet unzählige Facetten, die an dieser Stelle weder in notwendiger Tiefe noch in gebotener Breite präsentiert werden können. Eigeninitiative der Vereine ist deshalb an vorderster Front verlangt. Abschließend deshalb nochmals Jürgen Harder: „Wie gesagt, bin ich auf Anfrage gerne zur weiteren Unterstützung und Beratung bereit.“

KARL-HEINZ ARNOLD

Jubiläum beim SV Volkertshausen

Hundert Jahre S-V-V

Man traf sich an den Gräbern, wie es gute Sitte ist, wenn man den Altvorde- ren Respekt bekunden will. Am 26. Januar 2013 erwiesen die Mitglieder des SV Volkertshausen den Verstorbenen die Ehre, um dem Gründungstag ihres Vereins vor genau 100 Jahren einen würdigen Rahmen zu geben. Am gleichen Tag hatten sie bereits bei einer Veranstaltung in der Wiesengrundhalle eine Ausstellung eröffnet – unter den geladenen Gäste SBFV-Präsident Alfred Hirt, der selbst in Volkertshausen wohnt.

Schriftführer Bruno Specker sammelte in seiner Festchronik zahlreiche interessante Fakten aus einem Jahrhundert Fußballgeschichte. Gegründet wurde der SV damals als Katholischer Jugendverein. Am 29. Januar 1914 bat der Verein die Gemeinde vergeblich um Überlassung eines Platzes in der Nähe des neuen Friedhofes. Wie fast überall in Deutschland musste auch in Volkertshausen der Spielbetrieb eingestellt, als der 1. Weltkrieg das Geschehen bestimmte. Die meisten Spieler mussten als Soldaten an die Front.

Am 25. Juli 1920 hauchten aus dem Krieg zurückgekehrte Spieler dem Verein wieder Leben ein. Der Verein wollte schon damals den Platz Richtung Ehingen vom Rentenamt Langenstein, was aber abgelehnt wurde. Es sollte noch einen Weltkrieg dau-

ern, bis dieser Wunsch Wirklichkeit wurde. Am 29. März 1928 wurde der 1927 in „Deutsche Jugendkraft“ umbenannte Club in den Verband aufgenommen. Nicht nur, dass sich schon bald erste Erfolge einstellen, verstärkte man sich gleichzeitig durch die Gründung einer Leichtathletikgruppe. Als die Nationalsozialisten die Eingliederung des Vereins in den bestehenden Turnverein verfügten, kam das Fußballspielen zum Erliegen, war nach Ausbruch des 2. Weltkrieges nicht mehr möglich. Die DJK wurde aufgelöst.

Der Weg zurück in die Normalität begann in Volkertshausen recht früh, als der SV im September 1946 wieder aus der Taufe gehoben wurde. 1947 schloss sich bis 1950 eine Turnerriege an. Stattdessen konnte 1956 eine Tischtennismannschaft an den Verband gemeldet werden; 1964 gründete sich bei den Fußballern eine Alt-Herren-Mannschaft.

Anfang der siebziger Jahre mussten wichtige Besprechungen über den Bau einer Sportanlage geführt werden, da der bisherige Platz für Verbandsspiele nicht mehr geeignet war. Die Gemeinde stellte einen Platz zur Verfügung, der in unmittelbarer Nähe einer geplanten Gemeindehalle lag. Im Jahre 1974 wurde die Wiesengrundhalle ihrer Bestimmung übergeben. Der SV Volkertshausen erhielt in dieser Halle ein Clubheim, das der Verein noch heute unterhält.

Jugendmannschaften und ab 1975 eine Frauenmannschaft ergänzten das Portfolio des örtlichen Fußballs. Ebenso konnte 1975 eine Tennisabteilung gegründet werden, die 1984 eine neue Anlage in Betrieb und 1989 eigenständig wurde. Zur jüngeren Vereinsgeschichte gehört die Ehrung des ehemaligen Vorstands Rolf Helmlinger, dem 2006 vom damaligen Ministerpräsidenten Günther Oettinger die Landesehrennadel verliehen wurde, und 2007 die Einweihung des neuen Spielfeldes den Verbandspräsidenten Alfred Hirt.

Der SV Volkertshausen nimmt im Jubiläumsjahr mit drei aktiven Mannschaften, einer Damenmannschaft, einer AH sowie mit fünf Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Sportliches Ziel ist -natürlich-, wieder in die Bezirksliga aufzusteigen. Aber eben alles zu seiner Zeit.

In den nächsten Wochen gehen nun die Jubel-Aktivitäten ihrem Höhepunkt und Ende zu. Die große Festveranstaltung läuft am 30. Juni vormittags an der Wiesengrundhalle, wobei unter anderem auch ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten wird – bei schönem Wetter im Freien. Um 15.00 Uhr werden dann der FC Radolfzell und der FC Schaffhausen in Freundschaft die Klingen kreuzen. Am 6. Juli würdigt auch der Bezirk Bodensee den Jubilar, hält in Volkerthausen seinen Bezirksjugendtag ab. **KARL-HEINZ ARNOLD**



Dankeschön-Wochenende in der Sportschule Schöneck

Der Badische Fußballverband hatte die diesjährige Ehrung der Bezirks- und Kreissieger der Ehrenamtspreisträger 2012 übernommen. Dazu waren die 6 Preisträger aus dem Südbadischen, die 9 Preisträger aus dem Badischen, sowie die 17 Preisträger vom Württembergischen Fußballverband in die Sportschule Schöneck nach Karlsruhe-Durlach eingeladen.

Der bfv hat sich sehr viel Mühe gegeben und ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. Über das ganze Wochenende waren die Ehrenamtlichen im Mittelpunkt und sie zeigten nicht zuletzt bei der Verabschiedung am Sonntag, wie sehr sie die wirklich tolle Atmosphäre auf dem Turmberg genossen hatten.

Nach dem Kennenlernen und dem Bezug der Zimmer wurden die Teilnehmer von dem Puppenspieler Stephan Blinn aus Durlach mit einem Varieté Puppenspiel verzaubert.

Am Samstag nach dem Frühstück ging es dann mit zwei Bussen zu einem Besuch des Technikmuseums Sinsheim. Dort wurde zuerst das

IMAX-Kino besucht und anschließend

wurden die kostbaren Fahrzeuge und Flugzeuge besichtigt.

Am Nachmittag stand dann das Bundesliga-Spiel zwischen Hoffenheim und dem Hamburger SV in der Rhein-Neckar-Arena auf dem Programm. Obwohl alle Ehrenamtlichen mit Partner die TSG 1899 anfeuerten und stimmungsgewaltig das „Badnerlied“ sangen nützte es leider nichts. Hoffenheim unterlag mit 1:4. Nach dem Abendessen war es vor allem der Ehrenamtspreisträger des Bezirks Offenburg, Willi Buttenmüller vom SV Grafenhäusen, der mit lustigen Liedern und Späßen alle Ehrenamtspreisträger wieder aufheiterte und zum Mitsingen animierte.

Ronny Zimmermann, der Präsident des bfv, ließ es sich nicht nehmen und begrüßte am Sonntagmorgen die Ehrenamtlichen und bedankte sich nochmals im Namen des DFB für ihr vorbildliches Engagement in den verschiedenen Vereinen. Anschließend übergab er zusammen mit dem Verbands-Ehrenamtsbeauftragten Walter Meyer

(in Vertretung vom verhinderten Peter Schmid) aus Südbaden, Peter Barth aus Baden sowie Norbert Laske aus Württemberg eine von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach unterzeichnete Urkunde sowie eine DFB-Armbanduhr.

Alle Teilnehmer sprachen von einem rundum gelungenen, wunderbaren Wochenende, das unvergessen bleiben wird. Es wurden neue Freunde und Weggefährten bei der oft nicht leichten Arbeit in den Vereinen gefunden und die gemachten Erfahrungen ausgetauscht.

Es gingen alle Ehrenamtlichen gestärkt für weiter aktive Arbeit in den Vereinen wieder auseinander.

Vom SBFV nahmen sie Ehrenamtspreisträger Wolfgang Hartmann (SV Germania Bietigheim), Willi Buttenmüller (SV Grafenhäusen), Rainer Strobel (SC Wyhl), Sandra Hügel (TuS Binzen), Thomas Bührig (FC Pföhren) und Josef Pfleghaar (TSV Überlingen/Ried) sowie die Ehrenamtsbeauftragten Walter Meyer (Bezirk Freiburg) und Rudolf Kleiser (Bezirk Schwarzwald) am Danke-Schöne-Wochenende teil.

RUDOLF KLEISER

Drei Südbadenerinnen holen das Triple



Verena Faißt (rechts) aus Kappel-Grafenhausen und die Schwestern Laura und Alisa Vetterlein aus Rheinfelden haben Frauenfußballgeschichte geschrieben. Das südbadische Trio gewann mit dem VfL Wolfsburg neben der Deutschen Meisterschaft und dem DFB-Pokal auch die UEFA-Champions League der Frauen. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im Mai & Juni 2013

02.07. Heinz Rössler, 50 Jahre
Schiedsrichtergruppenobmann
Bezirk Bodensee

07.07. Marco Brendle, 30 Jahre
Jung-SR-Obmann Bezirk Hochrhein

12.07. Stefan Kirsch, 60 Jahre
SR-Lehrwart Bezirk Offenburg

21.07. Walter Meyer, 80 Jahre
Ehrenamtsbeauftragter
Bezirk Freiburg

19.08. Volker Scherer, 50 Jahre
SR-Lehrwart Bezirk Hochrhein

25.08. Leonardo Vallone, 40 Jahre
SR-Lehrwart Bezirk Hochrhein

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Peter Welz
Joachim Schwende

Mitarbeiter/Autoren:

Jörg Hofmann, Hafes Gerspacher,
Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold,
Siegbert Lipps, Joachim Hahne

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 5
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

Ansprechpartner:

Philipp Anton
Tel. 0761/4515-3443
E-Mail: philipp.anton@promo-verlag.de

Suat Simsek

Tel. 0761/4515-3442
E-Mail: suat.simsek@promo-verlag.de

DRUCK

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.000

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Titelbild: Spielszene SBFV-Rothaus-Pokal-
finale 2013: Benjamin Pfahler, Bahlinger SC

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte August,
Redaktionsschluss ist der 2. August 2013



INTEGRATIONSPREIS DES
DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES
UND VON MERCEDES-BENZ



JETZT BEWERBEN

UND EINEN MERCEDES-BENZ
VITO GEWINNEN!

INTEGRATIONSPREIS 2013

FUSSBALL: VIELE KULTUREN - EINE LEIDENSCHAFT

Fußball ist eine Weltsprache. Als Ansporn für Menschen, die sich in den Vereinen, Schulen oder anderswo im Sinne eines friedlichen Miteinanders in Achtung und Respekt einsetzen, verleihen der Deutsche Fußball-Bund und sein Generalsponsor Mercedes-Benz den Integrationspreis 2013.

Teilnahmebedingungen und Bewerbungen unter www.dfb.de

Einsendeschluss 30.09.2013

„Fertig!“

REINSCHEIN



LexWARE

Alles in Ordnung

Mit Lexware vereinsverwaltung erledigen Sie die Vereinsarbeit mit dem kleinen Finger.

Als Verantwortlicher in Ihrem Verein hängen Sie sich mit viel Engagement in Ihr Hobby rein. Lassen Sie sich dabei nicht von den Verwaltungsaufgaben über den Tisch ziehen: Erledigen Sie Mitglieder-verwaltung, Buchhaltung, Beitragseinzüge, Finanzen und vieles mehr in nur 5 Minuten täglich. Lexware vereinsverwaltung und passende Lösungen für jede Vereinsart und -größe gibt's unter www.lexware.de/shop/verein